

DOMKÜNSTLER

Baumeister

Niesenberger Johann ist nunmehr als Grazer Dombaumeister einwandfrei gesichert. Er ist um 1420 geboren und 1493 in Freiburg i. B. oder Basel gestorben. 1459 war er Bauleiter des Prämonstratenserklosters Weißenau bei Ravensburg (daher sein Beiname der Weisnaw), 1471—1491 hatte er als Werkmeister die Oberleitung am Chorbau des Freiburger Münster inne. 1472—1473 leitete er den Neubau des Untern Münsters zu Einsiedeln und der St. Christinakirche zu Ravensburg. Um 1483 arbeitete er als „Giovanni Nexemperger da Graz“ am Mailänder Dom, erhielt einen Jahressold von 180 fl. Er sollte dort die Vierungskuppel vollenden, mußte aber „wegen begangener Fehler Mailand fluchtartig verlassen“. In Basel, wo er das Zunftrecht erlangte, baute er 1489—1493 an der Leonhardskirche, gleichzeitig auch am Chorbau von Emmerdingen. In Mailand arbeitete er mit 15 Gesellen, darunter seinem Sohne Hans, von den Werkgenossen in Graz ist leider nichts bekannt. Graz ehrte den Meister durch die Benennung einer Niesenbergergasse und durch die Anbringung seines Reliefmedaillons im Rathaus. (Abb. 104.)

Dell' Aglio (De Lallo) Domenico, „Sr. Röm. Kais. Majestät Baumeister der fünf niederösterreichischen Lande“, gebürtig aus Lugano, 1563 in Graz verstorben, baute, wie schon Wastler feststellte, die Romualdkapelle (Abschluß des Hoforatoriums). Um 1544 entwarf er den Plan zur Grazer Festung, von 1558—1563 baute er am Grazer Landhaus in der Ausdehnung der ersten 9 Doppelfenster von Norden gerechnet, samt dem zugehörigen Teil des Arkadenhofes, 1554 in der Burg die leider abgerissene Prunkstiege.

Die Baumeisterfamilie de Verda. Schon in den „Mittheilungen des Historischen Vereines“ 1889 veröffentlichte Josef Wastler einen Artikel mit oben genannter Überschrift. Von Alessandro, der Erzherzogs Carl II. Mausoleum in Seckau erbaute, sagte er: Er war ein Barockmeister in des Wortes vollster Bedeutung, der die italienische Barocke in Steiermark etablierte, von Giovanni Antonio wies er nach, daß er laut Eingabe an den Erzherzog 1570 sich rühmte, im Lande „vier Stain-

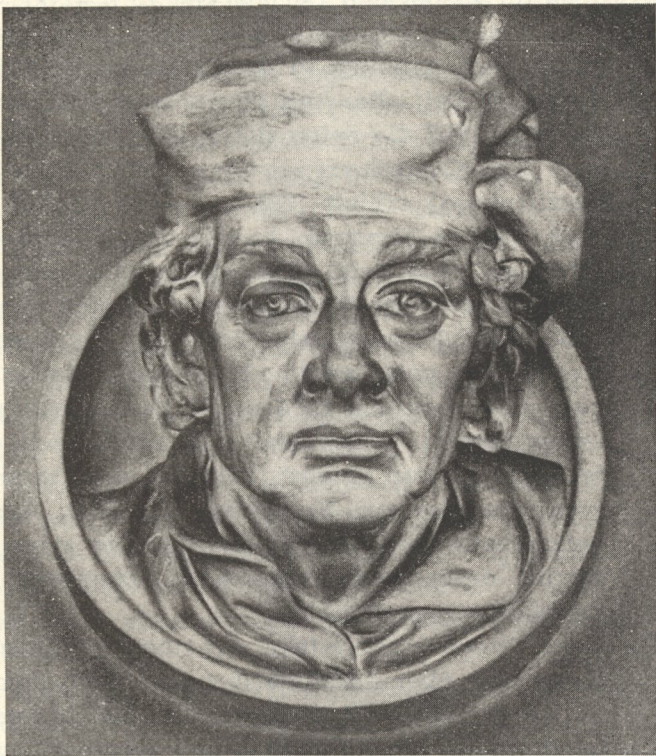


Abb. 104. Baumeisterrelief im Rathaus